

und daß sie für die Dinge darinne mit besorget seyn sollte; item etwas Feuer und Wasser, zum Zeichen, daß sie solle fruchtbar im Hause seyn, weil aus Wärme und Kälte alles gezeuget wird. Neunten gab der Bräutigam der Braut und ihren Begleitern eine solenne Mahlzeit, wobei sich die Muscanten hören ließen, und die Gäste den Nahmen Thalasio zum östern anerkufften. Zehendens wurden vorn Bettegehen Nüsse ausgestreuet, und von den Knaben einige Jottelz Liedern gesungen, die Braut aber von der Pronuba zu Bette gebracht, zu der sich denn der Bräutigam auch einfand. Eilftens wurde den Tag darauf von dem Bräutigam wieder ein Schmauß angesezet, so Repotia hieß, und der neuen Frau von ihren Freunden Geschenke gegeben, wogegen sie von dem neuen Manne andere bekommen, so Apophoreta hieß. Endlich und zum zwölften verrichtete die neue Frau in dem Hause den behörigen Gottesdienst, und war damit, was sie seyn sollte.

Nuptialis sermo, siehe oben *Epithalamium*.

Nurfa, eine Stadt in Sabinen, am Fusse des Apennini. Siehe eben *Nerfa*.

Nyctus, eines von den 4. Pferden des Plutonis, so den Nahmen von *nyx*, die Nacht hat, wie welchem halb die Finsterniß gedeutet wird, in welcher bemeldeter Ort unter der Erde sich befindet.

Nymphæ, Gr. *Nυμφαι*, des Oceanus und der Thetyos Tochter, waren Göttinnen der Berge, Flüsse, Brunnen, Seen, Wälder, Bäume, u. s. f. und wurden solchen nach auch unterschieden in *Oreades*, *Naiades*, *Napaas*, *Dryades*, *Hymadryades*, *Limniades*, *Ephyrariades* u. s. f. Ihr Versteher war der Pan, den sie aber doch, wie den Iouem selbst, die Cerereem und andere Götter mehr auferzeugen. Sie wohnten aber theils in den Brunnen, theils in den Bäumen, item in natürlichen Hölen und wurden als Frauen-Zimmer von ungemeiner Schönheit gebildet. Ihnen wurde Milch, Honig, Del, und Wein, von Dieren aber insonderheit die Ziegen geopfert, und wer ungeschick eine von ihnen zwischen bekam, wurde insgemein halb unsinnig, und funkte in solchem Zustande auch zukünftige Dinge vorher sagen. Inmittest aber waren sie doch selbst nicht allerdings unschuldig, sondern wenn sie, wie man dichtet, ihre Zeit bis auf 9720. Jahr gebracht, vergingen sie wie andere irdische Dinge. Einige wollen unter ihnen nichts, als entweder die natürliche Feuchtigkeit der wachsenden Dinge, nebst dem Wasser im Meere, Seen, Flüssen und Brunnen selbst verstehen, nachdem als ihr Nahme von *nyx* nichts mehr, als das Wasser bedeutet; allein andere meinen, daß sie ehemahls für die Seelen der Verstorbten verehret worden, welche man sich an den Orten aufzuhalten geglaubt, wie sie verstorben, oder auch im Leben sich gern gehalten, führen auch daher den Nahmen

von dem Phönicißchen Worte *Nephas* her, welcher so viel, als die Seele bedeuten soll.

Nymphæum ist bey dem *Cælaro de Bell. Civ. Lib. III. c. 26.* ein Vorgebirge in Illyrien, unsern von der Stadt Apollonia, welches *ipso il Capo Pali* heißen soll, und in dem heutigem Albanien zu suchen ist.

Nymphas, Gr. *Νυμφας*, ein vornehmer Mann und guter Christ zu Colossen, aus welchem ehemahls einige albere Weise eine Frau machen wollen, die so andächtig gewesen, daß ihr ganzes Haus mit dem Zeichen des Kreuzes bemercket gewesen.

Nysa, eine Stadt in Indien an dem Berge *Mero*, zwischen den Flüssen *Cophene* und dem *Indo*, welche *Bacchus* ehemahls erbauet und nach der Stadt *Nysa* in Arabien, wo er erzogen worden, genannt haben soll. *Nisus* heißet sie, nach einigen, *Nerg*, und ist ungeschick in dem Königreiche *Cabul* in *Indostan* zu suchen.

Nylæi sind bey dem *Cicerone ad Fam. I. XIII. Ep. 64.* die von *Nysa* in Lydien, oder eigentlicher in *Mæonien*, welches ehemahls eine berühmte Stadt war, so durch einen Thal in zwey Theile getheilet wurde, und also auch gleichsam zwey Städte ausmachte. *Nisus* ist sie ein geringer Flecken, so annoch *Nisa* heißet, und etwas oberhalb *Mangresia* in dem Begierbegiat von *Natolien* lieget.

Nylæus, des *Dionysii senioris* und der *Aristomaches*, einer Schwester des *Dionis*, Sohn, welcher von einigen sonst auch *Narsæus* genannt wird.

O.

Oanus, Gr. *Ὀανος*, ein Fluß in Sicilien, welcher oberhalb der Stadt *Hybla minoris* am Gebirge entspringet, und auf der *Dyllischen* Gegend *Camarina* in die See gehet. Jünger Zeit heißet er *il Frascolaro*, und fließet unterhalb *Camarana* im *Val di Noto* in den *Canal di Malta*.

Oaxes, ein Fluß in der Insel *Creta*, oder *Candia*, an welchem auch die Stadt *Oaxus*, s. *Oaxialag*, so *Oaxes*, des *Apollinis* und der *Anchilene* Sohn, erbauet; wie nicht weniger die anliegende Gegend *ῥᾶν οἰαξίε*, oder *Tellus Oaxis* genannt wurde, ob wohl sonst alles unbekannt ist, in welcher Gegend der Insel Fluß, Land und Stadt gelegen gewesen. Einige wollen daher auch bey dem *Virgilio Eclog. I. v. 66.* lieber den *Oaxes*, *Oaxum*, s. *Oxum* in *Seythien* verstehen, und durch das v. c. befindliche Wort *Creta*, nur eine weiße Erde insgemein verstehen, so aber billig nicht gehöret werden.

Obed, Græc. *Ὀβεδ*, des *Boaz* Sohn, und *Issa* Vater, einer von den Vorfahren des *Joseph*, des Pfleger *Vaters Christi*. Siehe seine *Genealogie* unter *Joseph*.

Oberster Hauptmann, Græc. *ἄρχηγος*, war bey denen *Juden* derjenige, welcher die ganze Besatzung des Tempels commandirete, und unter sich wiederum seine andern Hauptleute